

INNENSTADT



Ihr Ansprechpartner: Matthias Bittner, Telefon: 7501-4418, E-Mail: innenstadt@fnp.de

TAGESTIPP

Orgelpunkt am Mittwoch heißt ein Konzert von Gerhard Löffler von 18.30 bis 19 Uhr in der Sankt Jakobskirche, Kirchplatz 9 in Bockenheim. Der Eintritt ist frei.



Aspects of Love: ein amerikanisch-skandinavischer Liederabend, Dozentkonzert mit Melinda Paulsen, Lars Jönsson, Klavier, Lieder von Sibelius, Grieg, Rangström, Argento, Babbitt und Bolcom um 19.30 Uhr in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Eschersheimer Landstraße 29-39.



Schwarzer Peter (Der Sterndeuter), von Norbert Schulte, aufgeführt um 16 Uhr im Pappageno-Musiktheater im Palmengarten, Siesmayerstraße 63, www.pappageno-theater.de, Hotline 1340400.



TERMINE

Senioren DRK-Bornheim, Burgstraße 95; Gymnastikkurs für Senioren, 17 bis 18 Uhr; Anmeldung unter 45 37 69.

Kinder und Jugend Die Falken (Sozialistische Jugend Deutschlands), Große Spillingsgasse 31; Treffen für Kinder von sechs bis sieben Jahren; 16.30 bis 18 Uhr, weitere Infos unter Telefon 44 53 00.

Kirchen St. Jakob, Kirchplatz, Orgelpunkt am Mittwoch, 18.30 mit Organist Gerhard Löffler, Eintritt frei. Evangelische Nord-Ost-Gemeinde, Wingerstraße 15-19; 17 bis 18.30 Uhr: Jungeschar für Mädchen und Jungen (9 bis 12 Jahre), Kontakt: Stephan Schanbacher unter 06101/499634.

Vereine DLRG-Ortsgruppe Bornheim, Panoramabad, Inheldener Straße; 19 bis 20 Uhr Übungsstunden, Prüfungsabnahme und Kurse 'Seepferdchen', 20 bis 20.45 Uhr: alle übrigen Kurse, weitere Informationen unter Telefon 548 7806. Freie Turnerschaft Nord 1906, Body Fit 20.30 bis 21.30 Uhr, IGS Nordend-Turnhalle, www.FTN-1906.de. Spielmans- und Musikzug Frankfurt am Main, Proben im Haus Gallus, Frankentallee 111, 19 bis 22 Uhr, weitere Infos unter Telefon/Fax 7 38 03 30.

Ausstellungen Kindermuseum, Zwischenebene der Hauptwache, 'Licht und Schatten', 10 bis 18 Uhr. Struwwelpeter-Museum, Schubertstraße 20, 10 bis 17 Uhr, Eintritt: 3, ermäßigt 2, Kinder 1 Euro.

Sonstiges Sprechstunde der Arbeiterwohlfahrt in der Löweggasse 33; von 16 bis 17 Uhr. Schwangerenberatung im Familienzentrum Monikahaus, Sozialdienst katholischer Frauen, Ortsverein Frankfurt, Kriegstraße 36, Telefon 9738230. Väteraufbruch für Kinder, Eschersheimer Landstraße 23 (Saalbau GmbH), Beratung in Trennungs- und Scheidungskonflikten, von 10 bis 12.30 Uhr, Telefon 94419286.

Sie ist Hessens beste Konditorin

Laura Grün hat mit ungewöhnlichen Kreationen den Geschmack getroffen

Mit Brausepulver- und Ingwerpralinen hat Konditorin Laura Grün den Landestitel abgeholt. Nun steht die nächste Herausforderung an: die Deutsche Meisterschaft in Berlin.

Westend. Als die Kuvertüre für die Pralinen grau wurde, glaubte Laura Grün alles verloren. Sie stand in der sterilen Küche der Bergiuschule und starrte auf die Schokolade, die partout keinen braunen Ton annehmen wollte. Um Laura herum rührten und dekorierten ihre Konkurrenten, kämpften wie sie um den Titel des hessischen Landesmeisters im Konditorenhandwerk. 'Ich wollte die Pralinen erst gar nicht abgeben', erinnert sich Laura. Schließlich tat sie es doch, ohne Hoffnung auf den ersten Platz. Und dann wurde ihr Name aufgerufen: Laura Grün, 23 Jahre alt, Gesellin im Caféhaus Siesmayer - und beste hessische Nachwuchs-Konditorin.

„Ich kann mir ein Leben ohne Backen nicht mehr vorstellen. Wenn ich nicht backe, bin ich krank.“

Konditorin Laura Grün

Uniform sitzt tadellos

Die junge Frau lächelt, wenn sie an diesen Tag zurückdenkt. Sie sitzt auf den grünen Polsterbänken im Gästeraum ihrer Arbeitsstätte. Die weiße Uniform sitzt tadellos, die rotblonden Haare hat sie zum Pferdeschwanz gebündelt. Wenn die Sonne schräg auf ihr Gesicht fällt, sieht man ihre Sommersprossen. Laura lässt den Blick schweifen. „Lustig“, bemerkt sie dann, „ich kenne den Raum hier nur aus der Perspektive der Küche.“ Es ist die Backstube, in der sie

sich wohl fühlt. Hier hat sie Wochen vor der Meisterschaft an ihren Rezepten gefeilt, sich Gedanken gemacht und Ideen mit nach Hause genommen, um sie am eigenen Herd zu perfektionieren. „Symphonien der Sinne“ war das Thema, das sie in süßen Leckereien umsetzen sollte. Die Bewerber hatten freie Hand; ein Glücksfall für Laura: „Ich hatte nach meiner Gesellenprüfung schon viele Ideen im Kopf“, erzählt sie. „Die musste ich dann nur noch umsetzen.“

Drei Sorten Pralinen und ebenso viele Petit Fours - kleine süße Häppchen - musste Laura der Jury vorsetzen, zudem zwei kleine Torten und zwei Dekorationsfiguren. Die Konditorin gab ihrem Affen Zucker; gewissermaßen. Sie tischte der Jury Ingwerpralinen auf, Mini-Schokomuffins mit grünem Pfeffer, Schokokäsekuchen auf Holzspießen und Amaretto-Trüffel - mit Brausepulver. Extravagant? Laura zuckt die Schultern. „Ein Kandidat hat Eisenkraut verarbeitet. Auch nicht ganz alltäglich.“

Die junge Frau ist mit dem Herzen dabei. Das spürt man an ihren Gesten, an ihrem Lächeln, das sich auf ihrem Gesicht ausbreitet, wenn sie von ihrem Beruf spricht. „Ich kann mir ein Leben ohne Backen gar nicht vorstellen. Oft nehme ich mir vor, nach der Arbeit ganz andere Dinge zu erledigen. Aber dann bin ich zu Hause, und plötzlich kommt mir eine Idee, wie ich ein Rezept verfeinern könnte. Dann stehe ich schon wieder in der Kü-



Laura Grün arbeitet als Konditorin im Caféhaus Siesmayer. Für die Auslage backt sie eher klassische Schmankerl: Beerentörtchen und Eclairs, zum Beispiel. Auf den Meisterschaften überrascht sie die Jurymitglieder aber lieber mit ungewöhnlichen Kreationen wie Ingwerpralinen. Foto: Martin Weis

che.“ Sie macht eine Pause. „Wenn ich nicht backe, bin ich krank. Eine andere Erklärung gibt es dafür nicht.“ Das klingt ernst gemeint.

Berufswahl früh getroffen

Schon als Laura klein war und mit ihrem Vater Rezepte ausprobierte, faszinierte sie diese Kunst: das genaue Abwiegen, die Schönheit des fertigen Kunstwerks. Mit zwölf stand für sie ihr Berufswunsch fest.

Mit 16 wollte sie dafür die Schule abbrechen. „Aber meine Eltern konnten mich überzeugen, zuerst Abitur zu machen.“ Ihre Gesellenprüfung legte sie als eine der Besten der Innung ab. Bald will sie den Meister machen. Aber nun steht im November erst einmal die Deutsche Meisterschaft an. „Darum dreht sich im Moment fast alles.“

Laura ist sorgfältig; sie hat sich schon damit beschäftigt, was in Ber-

lin auf sie zukommt. Die Bedingungen dort sind etwas anders: Auf der Landesmeisterschaft hatte sie sechs Stunden Zeit für ihre Kreationen. Einen Teil durfte sie schon zu Hause vorbereiten; die Böden vorbacken, etwa. Wenn sie in Berlin mit den anderen Landesmeistern um Titelkronen kämpft, wird das anders sein: „Dann haben wir vier insgesamt vier Tage Zeit - inklusive Lehrgänge.“ Sie schmunzelt. „Dann

werde ich bei der Sache mit der Kuvertüre noch einmal nachhaken.“ Und ehe sie wieder in der Backstube verschwindet, verrät sie noch ein überraschendes Detail: Sie ist gar kein so großes Schleckermäulchen, wie man bei ihrem Beruf meinen könnte. „Eigentlich bin ich gar nicht so scharf auf Kuchen und Torten“, sagt sie. „Aber ich liebe es, mit meinen Kreationen anderen eine Freude zu machen.“ jro

Dem Konzert der Pfeiffrosche zuhören

Westend. Auch wenn die sonnigen Tage zuletzt eine sommerliche Atmosphäre verbreitet und zum Sonnenbad eingeladen haben: Der Herbst ist da. Die Tage werden immer kürzer und kühler. Wehmütig denkt manch Besucher an die Sommerabend-Konzerte im Palmengarten.

Wenn auch nicht im Musikpavillon, aber zumindest ein Konzert der besonderen und hierzulande seltenen Art, können Interessierte derzeit allabendlich im Tropicarium des Palmengartens erleben. Dort lassen die karibischen Pfeiffrosche der Gattung Eleutherodactylus ab Einbruch der Dämmerung ein Balzkonzert ertönen, wie man es sonst nur von Singvögeln kennt. Am kommenden Montag, 24. Okto-

ber, bietet der Palmengarten eine Abendführung an, die sich ausschließlich in den kleinen Akteuren dieses lauten Spektakels widmet.



Pfeiffrosche sind zwar klein, aber können laut musizieren.

Pfeiffrosche sind vor allem in Süd- und Mittelamerika, den karibischen Inseln und im äußersten Süden von Amerika zu Hause. Es gibt sehr viele unterschiedliche Arten, die sich im Aussehen unterscheiden. Während etwa zahlreiche der rund 700 Arten der Antillen-Pfeiffrosche kaum größer als drei bis vier Zentimetern sind, kann der Südamerikanische Ochsenfrosch 18 Zentimeter groß werden.

Das Pfeiffroschkonzert im Palmengarten beginnt um 19 Uhr, Teilnehmer werden um pünktliches Erscheinen gebeten und sollten unbedingt eine Taschenlampe mitbringen. Treffpunkt ist am Historischen Eingangschauhaus, Siesmayerstraße 63. Der Eintritt ist kostenlos. red

Lerchenherbst: Sportler zeigen, was sie drauf haben

Bornheim. Bei der Turngemeinde Bornheim (TGB) hat sich zuletzt viel getan: Das 150-jährige Bestehen des Vereins im vergangenen Jahr wurde gefeiert, das 24000. Mitglied begrüßt und der Neubau in der Inheldener Straße kürzlich eingeweiht. Eines bleibt jedoch beim Alten: Beim traditionellen Lerchenherbst zeigen die verschiedenen Abteilungen, was sie drauf haben. Am Samstag, 29. Oktober, ist es wieder soweit. Um 20 Uhr beginnt das bunte Programm in der Turnhalle Falltorstraße 15.

Hessens größter Sportverein will mit dem Abend beweisen, dass man bei der TGB nicht nur viel und preiswert Sport treiben kann, sondern die Mitglieder und Freunde auch ausgiebig feiern können. Natürlich steht der Sport im Vordergrund: Vom Standardtanz und Jazzdance über Steptanz und Zumba-Formation bis hin zum Break-

dance zeigen die Mitglieder des Bornheimer Vereins ihr Können. Zudem werden die Prellballer mit „Alpenrock“ die Besucher zum Singen und Schunkeln bringen. Ein weiterer Höhepunkt ist der Auftritt des „Heddemer Dreigestirns“. Bei Tanzmusik findet der Abend seinen gemütlichen Abschluss. Oktoberfestbier, Sektbar, Wein und Imbissstand laden zum Verzehr ein.

Der Lerchenherbst geht übrigens zurück auf die Bauern, die in der Vergangenheit auf dem Lohrberg die Vögel gefangen, gebraten und verspeist haben und sich dabei den Wein gut schmecken ließen.

Eintrittskarten zum Preis ab 6 Euro gibt es in der TGB-Geschäftsstelle in der Berger Straße 294. Beginn ist um 20 Uhr (Einlass um 18.30 Uhr). Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es telefonisch unter der Rufnummer 46 00 40. red

Senioren lernen Umgang mit PC

Nordend. Ein Computerkurs für Senioren startet am Donnerstag, 20. Oktober, im Stadtteilzentrum der AWO, Eckenheimer Landstraße 93 HH. Ein späterer Beginn ist nach Absprache möglich. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Vermittelt werden in fünf Doppelstunden Grundkenntnisse sowie Grundlagen des Surfen und Sicherheit im Internet. Anmeldung unter 298 90 10. Kosten: 30 Euro. red

Diakonissen laden zum Tanzen ein

Nordend. Das Frankfurter Diakonissenhaus lädt für Samstag, 29. Oktober, ab 10 Uhr zu einem Tanztag mit Monika Stickel ins Diakonische Begegnungszentrum, Cronstettenstraße 57-61 ein. Der Tag endet mit einem Gottesdienst um 19 Uhr. Die Teilnahme kostet 35 Euro. Anmeldungen unter 2713430 oder E-Mail an empfang@diakonisse.de. red

Panoramabad: Nachts in der Sauna schwitzen

Bornheim. Auf geht's zur ersten „Mitternachtsauna“ des Winterhalbjahrs im Panoramabad: Am Freitag, 21. Oktober, ab 21 Uhr ist geöffnet. Bis drei Uhr morgens kann sauniert werden. Erfrischen können sich die Saunagäste im kühlen Nass in der Schwimmhalle.

Kassen- und Einlassschluss ist um 24 Uhr. Im Saunahof wärmt eine offene Feuerstelle. Für das leibliche Wohl sorgt das Mitternachtsbarbecue und in der Schwimmhalle werden Cocktails angeboten. Die Nachtsauna ist während der kalten Jahreszeit einmal im Monat am

Freitag. Weitere Termine sind 18. November und der 16. Dezember. Eintrittskarten sind ab sofort im Vorverkauf für 16 Euro an der Kasse des Bades erhältlich und gelten ab 21 Uhr. Infos gibt es unter Telefonnummer 27 10 89 13 00 im Panoramabad, Inheldenerstraße 60. red

Vortrag über Kirchenarchitektur

Innenstadt. „Von der gotischen Ratskapelle zum modernen Kirchenhaus - Ein architekturhistorischer Gang durch Frankfurter evangelische Kirchen“ ist das Thema eines Lichtbildvortrags, den Pfarrer Joachim Proescholdt am Donnerstag, 27. Oktober, 18 Uhr im Pavillon des Spenerhauses in der Dominikanergasse hält. Weitere Informationen bei Helmut Müller unter 21 65 13 38. red

Gesetzgebung leicht gemacht

Bockenheim. Das Gesundheitswesen ist mittlerweile so undurchsichtig, dass Normalsterbliche die Materie kaum noch durchschauen. Licht ins Dunkle bringt der Vortrag von Thomas Gieritz: Am Mittwoch, 26. Oktober, spricht der Vorsitzende des VdK-Ortsverbandes Bockenheim im Begegnungszentrum Am Weingarten 18 - 20 zum Thema „Führung durch den Dschungel der Krankenversicherungsgesetze“. Die Teilnahme ist kostenlos. red

Sicherheitsmobil steht im Kaisersack

Bahnhofsviertel. Das Sicherheitsmobil der Stadtpolizei steht heute von 15.30 bis 20 Uhr im Kaisersack. Mitarbeiter informieren über Zuständigkeit einzelner Behörden und das breite Tätigkeitsspektrum des Ordnungsamtes. red

Im Bürgerhaus spielt die Musik

Kinderliedermacher Frederik Vahle gibt zwei Konzerte für Mädchen und Jungen

Ein Wiedersehen mit Frederik Vahle gibt es beim Kinderliederkonzert im Bürgerhaus Bornheim. Dieser hat eine besondere Beziehung zum Verein Abenteuerspielplatz Riederwald.

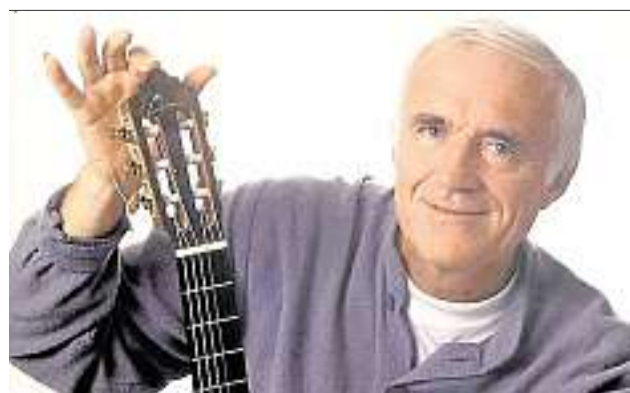
Bornheim. Frederik Vahle ist so was wie der Dino unter den deutschen Kinderliedermachern. 1968 nahm er im Duo Ulli und Frederik mit Ulrike Freise seine erste Langspielplatte auf. Seit den 70er Jahren tourt er mit Kinderliedern durch die Republik. Michael Paris, Vorsitzender des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald, schätzt Vahle seit fast 40 Jahren: „Er begeistert immer noch mit seinen Liedern wie „Der Katzentatentanz“ oder „Anne Kafekanne“. Er lässt Kinderherzen höher schlagen.“

Bei der Eröffnung gespielt Kennengelernt haben sich die beiden 1973 bei der Eröffnung des Abenteuerspielplatzes im Rieder-

wald. Damals trat der Liedermacher auf. Und seither schaut Vahle regelmäßig in Frankfurt vorbei. Bereits zum fünften Mal hat der Verein den Musiker zum Konzert im Bürgerhaus Bornheim in der Arnsburger Straße 24 eingeladen. Mit dabei ist auch Dietlind Grabe-Bolz, die seit 1981 gemeinsam mit Frederik Vahle auf der Bühne steht. Am Mittwoch, 26. Oktober, gibt es zwei

Konzerte. Weil die Nachfrage erfahrungsgemäß sehr groß ist, ist ein Auftritt vormittags (Beginn 10 Uhr) und ein Konzert am Nachmittag (15 Uhr). So haben auch Familien die Möglichkeit, deren Eltern vormittags berufstätig sind oder deren Kinder in den Kindergarten oder die Schule gehen, dieses Konzert gemeinsam zu besuchen.

Bislang waren die Karten immer restlos ausverkauft. 500 Mädchen und Jungen mit ihren Eltern hatten dabei stets Riesenspaß. Deshalb empfiehlt sich eine schnelle Reservierung. Die Eintrittskarten kosten 5



Seit Ende der 60er Jahre komponiert Frederik Vahle Kinderlieder. Jetzt gastiert er wieder in Frankfurt. Foto: Archiv